

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Zertifikate Award Austria 2022 S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Dt. Telekom Expr. Aktienanleihe Prot. S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +89,67 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Kapsch TrafficCom /
Frequentis S. 6

DAX mit neuem Bild

Vor einem Jahr hatten wir an dieser Stelle über die größte Reform in der mehr als 30-jährigen Geschichte des DAX berichtet: Der deutsche Leitindex wurde von 30 auf 40 Mitglieder erweitert. Seitdem sind **Airbus, Brenntag, HelloFresh, Porsche, Puma, Qiagen, Sartorius, Siemens Healthineers, Symrise** und **Zalando** neu dabei. Knapp ein Jahr später sind zwar alle zehn Titel weiterhin vertreten, jedoch mit einem durchwachsenen Bild hinsichtlich ihrer Kursentwicklung: Lediglich die Papiere des Diagnostikspezialisten Qiagen sind im Plus, die anderen Titel zeigten seit ihrem DAX-Aufstieg eine eher enttäuschende Entwicklung. Freilich war auch das Marktumfeld alles andere als günstig. Es belasteten Themen wie der Ukraine-Krieg, eine beschleunigte Inflationsdynamik und der rasche Anstieg der Realzinsen. Damit aber nicht genug: Da Wachstumsaktien deutlich stärker gefallen sind als Value-Titel, verliert der DAX sein „modernes“ Bild. Denn nachdem der Essenslieferant **Delivery Hero** den Auswahlindex bereits im Juni verlassen musste, droht nun auch der Kochboxenversender **HelloFresh** abzustiegen. Stattdessen könnte der Rüstungskonzern **Rheinmetall** in das Auswahlbarometer der 40 wichtigsten deutschen Aktien aufsteigen. Natürlich geht es bei den Indexumstellungen auch um viel Geld. Schließlich müssen passive Investmentprodukte wie ETFs und indexnahe aktive Fonds zeitnah neu zusammengesetzt werden.



Ihr Christian Scheid

Zertifikate Award Austria 2022

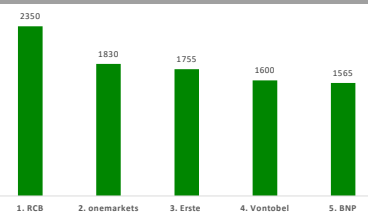
16. Schaulaufen der Zertifikatebranche

Am 22. September werden bereits zum 16. Mal die Zertifikate Awards Austria vergeben. Auch dieses Mal liefern sich zehn Emittenten einen Wettbewerb um die begehrten Auszeichnungen.

Die Spannung in der österreichischen Branche für strukturierte Produkte steigt: Bereits zum 16. Mal werden die **Zertifikate Awards Austria** vergeben. Die begehrten Pokale werden in gewohnter Manier im Rahmen einer Preisverleihung in Wien vergeben. Termin ist der 22. September. Die Veranstaltung, die 2007 vom **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** und dem **ZertifikateJournal** ins Leben gerufen wurde, ist ein fester Bestandteil der österreichischen Branche für strukturierte Produkte. Schließlich werden die hervorragendsten Anbieter und die besten Zertifikate prämiert.

Die Awards geben ein treffendes Bild davon ab, welche Emittenten sich um die Branche am meisten verdient gemacht haben. Für Anleger gibt es somit kaum einen

Seriensiegerin RCB



2021 hat die RCB zum 15. Mal in Folge den Gesamtsieg beim Zertifikate Award Austria geholt.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

WERBUNG

Zertifikate-Sparen

Mit kleinen Schritten zum Traumurlaub.

www.rcb.at →

Hierbei handelt es sich um Werbung, die weder Anlageberatung, ein Angebot noch eine Empfehlung oder eine Einladung zur Angebotslegung darstellt. Umfassende Informationen über das Finanzinstrument und dessen Chancen und Risiken – siehe gebilligter Basisprospekt (samt allfälliger Nachträge), veröffentlicht unter www.rcb.at/wertpapierprospekte. Die von RCB emittierten Zertifikate sind keine Finanzprodukte iSd Verordnung (EU) 2019/2088. Ein Zertifikat ist kein Sporbuch und unterliegt nicht der Einlagensicherung. Raiffeisen Centrobank AG / Stand: August 2022

besseren Wegweiser. Die Ergebnisse liefern Hinweise darauf, welcher Emittent in Kategorien wie Bonus-, Index- und Kapitalschutz-Zertifikate sowie Hebelprodukte eine besonders gute Qualität bietet. Zehn Banken bewerben sich (siehe Tabelle rechts).

Erfolgsgeheimnis des Zertifikate Award Austria ist seine Unabhängigkeit: Allein schon die Zusammensetzung der 22-köpfigen Jury – eine Mischung aus Asset Managern, Retail-Bankern, Online-Brokern und Finanzjournalisten – gewährt ein Maximum an Neutralität. Die **Objektivität und Unabhängigkeit** des Evaluierungs- und Abstimmungsprozesses wird zudem von der renommierten **Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft EY (ehemals Ernst & Young)** geprüft und bestätigt. Eine eigene Homepage rundet den Event ab: Unter www.zertifikateaward.at >>> erfahren Sie alles Wissenswerte rund um den Award.

In Bezug auf das Konzept und die Kategorien bleibt alles beim Alten: Neben den Preisen in den traditionellen Kategorien wie **Anlageprodukte mit Kapitalschutz** und **Hebelprodukte** werden **Bonus-Zertifikate** und **Express-Zertifikate** sowie **Aktienanleihen** in eigenen Kategorien bewertet. Drei Preise wurden 2019 neu eingeführt: In der Kategorie **Primärmarkt** soll die Jury das Zertifikateangebot, das für das Beratungsgeschäft konzipiert und in der Regel mit Zeichnungsfrist ausgestattet ist, anhand von Kriterien wie Vielfalt und Qualität der Konzepte und Einzelprodukte beurteilen. Darüber hinaus steht das Zertifikateangebot im **Sekundärmarkt** zur Beurteilung, und zwar anhand von Kriterien wie Produktpalette, Handelsqualität und Handelszeiten. Die **Innovation des Jahres** rundet die Veranstaltung ab. Zur Beurteilung steht hier eine von der Emittentin nominierte Innovation, zum Beispiel im Bereich Zertifikate, App oder Digitales Angebot. Aus den neun Einzelpreisen (siehe Tabelle rechts) ergibt sich die Gesamtwertung. Hier wird es wieder spannend: Kann die **Raiffeisen Centrobank (RCB)**, die 15 Mal in Folge gewonnen hat, ihre Spitzenposition verteidigen?

Mitverantwortlich für den Erfolg des Austria-Awards sind die Sponsoren **Wiener Börse, Börse Stuttgart, Börse Frankfurt, bankdirekt.at, DADAT, flatexDEGIRO, Adesso** und **EY Österreich** sowie die Medienpartner **Börse Express, Börsen-Kurier, Börse Social Network, Der Zertifikateberater, finanzen.at, trend, GELD Magazin, GEWINN, OnVista, ZertifikateJournal** und **Zertifikate // Austria**. Deren Leser sind zur Publikumsabstimmung aufgerufen: Unter www.zertifikateaward.at >>> können sie ihren Favoriten im Hinblick auf Leistungen im Bereich **Info & Service** wählen. Dazu hat jeder Emittent die Gelegenheit, seine Stärken vorzustellen. Der Publikumspreis ist ebenfalls seit Beginn an fester Award-Bestandteil.

CHRISTIAN SCHEID

10 Emittenten sind dabei

BNP Paribas

Erste Group Bank

HSBC

Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)

Morgan Stanley

onemarkets by UniCredit

Raiffeisen Centrobank

Société Générale

UBS

Vontobel

Die Jury-Einzelkategorien

Anlageprodukte mit Kapitalschutz

Bonus-Zertifikate

Express-Zertifikate

Aktienanleihen

Index- & Partizipations-Zertifikate

Hebelprodukte

Primärmarkt

Sekundärmarkt

Innovation des Jahres

Die Publikumsabstimmung

Wählen Sie Ihren persönlichen Favoriten!

Am 22. September werden zum 16. Mal die begehrten Zertifikate Awards Austria für die besten Emittenten und Zertifikate Österreichs verliehen. Auch die Leser von **Zertifikate // Austria** sind gefragt: Sie entscheiden, welcher Emittent mit seinem Info- und Serviceangebot überzeugt hat.

Stimmen Sie ab unter

www.zertifikateaward.at >>>

Der Zertifikate Kongress

Seit 2007 veranstaltet das **Zertifikate Forum Austria** regelmäßig den **Zertifikate Kongress** zum Meinungs- und Wissensaustausch mit Vertretern der Finanzbranche. Der Event steigt stets vor der Verleihung der **Zertifikate Awards**.

Schwerpunkt werden dieses Mal die konjunkturellen Perspektiven, die Anwendung neuer ESG-Regularien sowie Zukunftsperspektiven im Beratungsgeschäft sein. Die Veranstaltung ist mit Credits vom **Österreichischer Verband Financial Planners** akkreditiert.

Interessierte können sich bis 15. September 2022 per E-Mail an event@zertifikateforum.at >>> anmelden.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



MEIN WEG AN DIE BÖRSE – GEHEN SIE MIT!

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel Trader auf die Realität am Aktienmarkt vor und gewinnen Sie einen Jaguar F-PACE.

www.trader-boersenspiel.de

**SOCIETE
GENERALE**

Deutsche Telekom Express Aktienanleihe Protect

Erst die Tochter, dann die Mutter

Nach T-Mobile US hat auch die Deutsche Telekom die Prognosen für das Gesamtjahr 2022 angehoben – gute Perspektiven für eine neue Express Aktienanleihe Protect von UniCredit onemarkets.



Schon Anfang August hatte die US-Mobilfunktochter der Deutschen Telekom, T-Mobile US, einmal mehr das Ziel für das bereinigte Betriebsergebnis leicht erhöht. Es soll im Gesamtjahr 2022 nun bei 26 Mrd. bis 26,3 Mrd. statt bei 25,8 Mrd. bis 26,2 Mrd. Dollar landen. In der Vergangenheit hatte oft auch die Mutter anschließend ihre Jahresziele angepasst – so auch dieses Mal: Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen inklusive Leasingkosten (Ebitda AL) dürfte im laufenden Jahr nun auf rund 37 Mrd. Euro steigen. Bislang hatte die Deutsche Telekom mehr als 36,6 Mrd. Euro angepeilt. Zum Vergleich: 2021 lag der Betriebsgewinn bei 36,5 Mrd. Euro. Der freie Mittelzufluss inklusive Leasingkosten (Free Cashflow AL) dürfte unterdessen weiter bei mehr als zehn Mrd. Euro liegen, nach 8,4 Mrd. Euro im Vorjahr. Analysten rechnen für 2022 in etwa mit einem solchen Wert, sehen beim bereinigten Betriebsergebnis aber noch Luft nach oben. Grundlage für die Prognoseanhebung ist ein starkes zweites Quartal. Der Konzernumsatz kletterte um fast sechs Prozent auf etwa 28 Mrd. Euro und das Ebitda AL um fünf Prozent auf rund 9,9 Mrd. Euro. Unter dem Strich kam der Gewinn um fast 16 Prozent auf 2,4 Mrd. Euro voran.

Der Aktienkurs bewegte sich angesichts der Neuigkeiten weiter nach oben. Damit setzt sich der Aufwärtstrend, der im Februar 2022 begonnen hatte, fort. In diesem Umfeld könnte ein Investment in die neue Express Aktienanleihe Protect (ISIN [DDE000HVB6YB8 >>>](#)) von UniCredit onemarkets. Der Kupon von 4,4 Prozent p.a. wird unabhängig von der Kursentwicklung gezahlt. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Rückzahlung. Dazu muss die Aktie nach zwölf Monaten das Ausgangsniveau erreichen. Ansonsten verlängert sich die Laufzeit um ein Jahr.

Am Laufzeitende entscheidet der Aktienkurs über die Art der Rückzahlung. Das Wertpapier wird zum Nominalwert von 1.000 Euro getilgt, wenn die Notiz mindestens 70 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt der Kurs der Telekom-Aktie darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl von Aktien – mit entsprechenden Verlustrisiken. Wegen des großen Puffers empfehlen wir die Zeichnung. Weitere Infos unter www.onemarkets.at >>>.

CHRISTIAN SCHEID



Quelle: Deutsche Telekom AG

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Dt. Telekom Expr. Aktienanleihe Prot.

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB6YB8 >>>
WKN	HVB6YB
Ausgabetag	31.08.2022
Letzter Bewert.tag	25.08.2025
Rückzahlungstermin	01.09.2025
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Deutsche Telekom
Kurs Basiswert	18,89 EUR
Barriere	70 %
Kupon	4,40 % p.a.
Max. Rückzahlung	113,21 %
Ausgabekurs	100,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

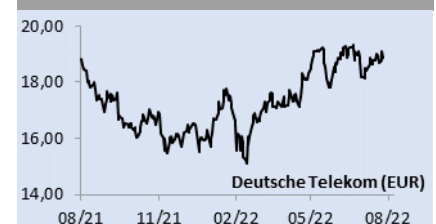
Z.AT // Urteil



Markterwartung	👍 + 🔄
Ausgabekurs	101,00 %
Renditeziel	4,40 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf die Deutsche Telekom sieht einen Kupon von 4,4 Prozent p.a. vor. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Tilgung, erstmals bereits nach einem Jahr. Dafür müsste der Basiswert mindestens das Ausgangsniveau erreichen. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Telekom-Aktie am Bewertungstag auf oder oberhalb der Barriere von 70 Prozent des Startwerts notiert. Dieser wird am Ende der Zeichnungsfrist, am 29. August 2022, festgelegt. Ansonsten werden Aktien geliefert.

Knapp unter dem 21-Jahreshoch





Nur wenige Cent fehlen der T-Aktie zum 21-Jahreshoch bei 19,40 Euro. Für Unterstützung sorgt die 200-Tage-Linie bei etwa 17,25 Euro.

Neuemission: Europa Inflation Bonus & Sicherheit 10 (Raiffeisen Centrobank)

Noch mehr Inflationsschutz




Die Raiffeisen Centrobank (RCB) setzt ihre beliebte Europa Inflation Bonus & Sicherheit-Serie mit der bereits zehnten Tranche fort (ISIN [AT0000A2ZT27 >>>](#)). Auch dieses Mal ist das Papier mit einem Fixkupon ausgestattet. Mit 1,00 Prozent p.a. liegt dieser einen Tick niedriger als beim direkten Vorgänger. Abgesehen davon partizipiert der Anleger wieder an der positiven jährlichen Veränderung des Verbraucherpreisindex HVPI (exklusive Tabak) der Eurozone. Eine Obergrenze ist nicht vorgesehen. Am Laufzeitende kommt es zur Rückzahlung zum Nennwert, wenn der Euro Stoxx 50 niemals 51 Prozent oder mehr verloren hat. Das entspricht einer Barriere bei 49 Prozent. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung entsprechend der Indexentwicklung. Anleger, die einen Schutz vor den hohen Teuerungsraten suchen, können zugreifen und zeichnen. Schließlich liegt die Inflation in vielen Ländern Europas aktuell so hoch wie seit 40 Jahren nicht mehr. In der Eurozone insgesamt wurden im Juli 8,9 Prozent gemessen. Im Juni hatte Wert bei 8,6 Prozent gelegen, im Mai bei 8,1 Prozent. **Weitere Infos zum Europa Inflation Bonus & Sicherheit 10 finden Sie auf der Homepage der Emittentin: www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Europa Inflation Bonus & Sicherheit 10	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A2ZT27 >>> / RC07MB
Emissionsdatum	07.09.2022
Bewertungstag	02.09.2022
Basiswerte	Euro Stoxx 50 / HVPI Eurozone
Markterwartung	 (in Bezug auf die Inflationsrate)
Kupon/Barriere	1,00 % p.a. + Inflation / 49 %
Ausgabepreis	100,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: 10,00 % ERSTE Protect Österreich 22-23 (Erste Group Bank)

Einstieg in ATX-Aktien mit Sicherheitsnetz

Die Erste Group Bank hat die 10,00 % ERSTE Protect Österreich 22-23 (ISIN [AT0000A2Z7Y8 >>>](#)) in die Zeichnung gegeben. Zu einer Rückzahlung zum Nennbetrag kommt es, wenn die Kurse jeder einzelnen der drei zugrunde liegenden Aktien – **Andritz**, **Voestalpine** und **Wienerberger** – während der Laufzeit immer über der Barriere von 60 Prozent notieren. Das Gleiche gilt, wenn die Barriere von zumindest einer Aktie berührt oder unterschritten wurde, die Kurse aller Aktien am Ende aber wieder auf oder über ihrem Basispreis notieren. Andernfalls kommt es am Laufzeitende zur physischen Lieferung derjenigen Aktie, welche die schlechteste Wertentwicklung aufweist. Dieser „Worst of“ genannte Auszahlungsmechanismus ist bei solchen Zertifikaten üblich. Aufgrund des großzügigen Sicherheitspuffers von 40 Prozent empfehlen wir die Zeichnung. **Weitere Infos unter: produkteerste.com >>>**.

Z.AT // Urteil 	
10,00 % ERSTE Protect Österreich 22-23	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A2Z7Y8 >>> / EB09LA
Emissionsdatum	01.09.2022
Bewertungstag	25.08.2023
Basiswerte	Andritz, Voestalpine, Wienerberger
Markterwartung	 + 
Kupon/Barriere	10,00 % p.a./60,00 %
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,5 % Agio)
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

Werbung

Vontobel

Inflation – temporär oder doch nachhaltig?

Strategie-Zertifikat auf den Vontobel Inflation Influenced Index

Basiswert	Inflation Influenced Index
WKN / ISIN	VX3DCQ / DE000VX3DCQ5
Währung des Basiswertes	USD
Indexgebühr	1,25% p.a.
Festlegungstag	06.12.2021
Laufzeit	Open End
Aktueller Preis	EUR 108,05 (Stand am 19.08.2022)

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich. Das Produkt ist nicht währungsgesichert (US-Dollar / Euro). Anleger tragen das Emittentenrisiko.

Haben Sie Fragen zu diesem Produkt? Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter zertifikate.vontobel.com.

zertifikate.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sind als Basisinformationsblätter auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**



Voestalpine hat ein gutes erstes Quartal 2022/23 absolviert: Während der Umsatz um rund 33 Prozent auf knapp 4,65 Mrd. Euro kletterte, kam das Ebitda sogar um 63 Prozent auf 877 Mio. Euro voran. Damit liege man „signifikant über der Markterwartung“, so der Stahlkonzern. „Ein sehr starker Jahresauftakt für die Voestalpine: Die Ebitda-Marge im ersten Quartal 2022/23 stieg gegenüber dem bereits starken 4. Quartal 2021/22 um weitere 0,4 Prozentpunkte auf 18,9 Prozent“, so die Analysten der Erste Group. Voestalpine erwartet auf Basis dieser Zahlen und der aktuellen Einschätzung für das gesamte Geschäftsjahr 2022/23 ein Ebitda von etwa zwei Mrd. Euro statt 1,8 Mrd. bis zwei Mrd. Euro.

EMPFEBLUNGEN >>>

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

Zwei Discount-Zertifikate neu dabei

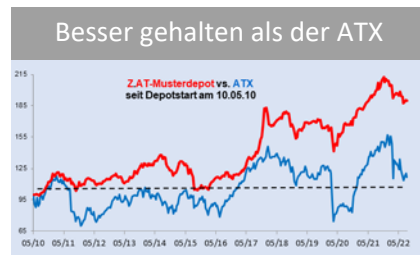
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	143,78	125,00	125	17.973	9,48%	+34,20%	
IATX-Zertifikat	DE000CJ8V3U0	SG	27,74	35,93	32,50	500	17.965	9,47%	+29,52%	
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2PCB8	RCB	30,48	30,25	25,50	600	18.150	9,57%	-0,75%	
Euro Stoxx 50 Capped Bonus	DE000DV6ZBX3	DZ BANK	38,98	39,68	32,50	400	15.872	8,37%	+1,380	
Nasdaq Discount Put	DE000HB2A734	UniCredit	1,45	1,86	1,45	6.500	12.090	6,38%	+28,28%	
Voestalpine Discounter	AT0000A2XF58	RCB	18,97	18,92	15,00	1.000	18.920	15,82%	-0,26%	
Lenzing Discounter	AT0000A2XB78	RCB	74,76	74,53	59,50	250	18.633	9,83%	-0,31%	
							Wert	119.602	63,08%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	70.005	36,92%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe							Gesamt	189.607	100,00%	+90,10%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum								-9,31% (seit 1.1.22) (seit Start 10.05.10)		
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
K Kapsch Turbo Long	AT0000A2XFB5	RCB	0,47	0,46	10.000	30.09.22				

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen

Wie in der vergangenen Ausgabe angekündigt, haben wir zwei Positionen neu ins Musterdepot aufgenommen. Neuzugang eins ist das **Voestalpine Discount-Zertifikat** der **Raiffeisen Centrobank (RCB)**. Auf Basis unseres Kaufkurses von 18,97 Euro birgt das Papier die Chance auf eine Seitwärtsrendite von 13,9 Prozent, wenn die Voest-Aktie am Laufzeitende im September 2023 genauso hoch steht wie aktuell (21,60 Euro). Maximal sind sogar 31,8 Prozent drin. Dazu müsste sich die Voest-Aktie bis zum Ende der Laufzeit auf 25 Euro oder mehr erholen. Es wäre also ein Anstieg von 15,7 Prozent nötig. Laut Analysten ist ein solcher Anstieg nicht unrealistisch: Das durchschnittliche Kursziel aus fünf Analysen unterschiedlicher Bankhäuser liegt aktuell bei 31,33 Euro. Ganz ähnlich ist die Situation bei Neuzugang zwei, dem **Discount-Zertifikat auf Lenzing**. Auf Basis unseres Kaufkurses von 74,76 Euro ist mit dem Wertpapier im September 2023 ein Ertrag von 8,7 Prozent drin, wenn die Lenzing-Anteilscheine am Laufzeitende genauso hoch notieren wie aktuell (81,30 Euro).

Maximal sind sogar 27,0 Prozent drin. Dazu müsste sich die Lenzing-Aktie bis zum Ende der Laufzeit auf 95 Euro oder mehr erholen. Es wäre also ein Anstieg von 16,8 Prozent nötig. Das mittlere Kursziel der Analysten liegt aktuell bei 126,60 Euro. Zur spekulativen Beimischung nehmen wir einen **Turbo auf Kapsch** auf (siehe [Seite 6 >>>](#)). **Zum Musterdepot mit aktuellen Kursen gelangen Sie hier: [>>>](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot)**.



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria-Magazin** oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

EMPFEHLUNGEN

+++ NEWS +++ NEWS +++

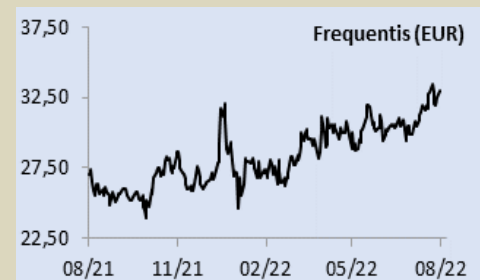
Kapsch: Heiße Wette!

Der Mautsystembetreiber **Kapsch** hat im ersten Quartal 2022/23 seinen Umsatz um 2,9 Prozent auf 130,5 Mio. Euro gesteigert, der operative Gewinn ist jedoch von 6,6 Mio. auf 0,5 Mio. Euro zusammengeschmolzen. Das Periodenergebnis drehte von plus 3,2 Mio. Euro auf minus 1,3 Mio. Euro. Im weiteren Jahresverlauf will sich das Unternehmen auf die Akquisition von Neugeschäft und auf das Kostenmanagement konzentrieren. Wegen der Aussicht auf Maut-Schadenersatz bleibt die Aktie eine heiße Wette. Hintergrund: Kapsch und sein Partner **CTS Eventim** haben im Streit um die geplante Pkw-Maut in Deutschland einen Etappensieg errungen. Das Schiedsgericht bejaht den Entschädigungsanspruch des Joint Ventures gegen die Bundesrepublik Deutschland. Nach Kündigung des Betreibervertrags zur Erhebung der Maut hatten Kapsch und CTS Entschädigungsansprüche von rund 560 Mio. Euro geltend gemacht. Zwar muss noch über die Höhe des Anspruchs entschieden werden. Klar ist aber bereits, dass der Betrag in Relation zur Marktkapitalisierung signifikant wäre. Gehebelt können risikobereite Anleger mit einem **Turbo** der **RCB** einsteigen (ISIN [AT0000A2XFB5 >>>](#)).

Geschäfte bei Frequentis florieren

Die abzusehenden Steigerungen der Militärausgaben ließen die Aktien von Rüstungskonzernen in der Beliebtheitsskala der Anleger weit nach oben rücken. Zu den Profiteuren gehört auch **Frequentis**. Als Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Leitzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben entwickelt und vertreibt die Gesellschaft maßgeschneiderte Control Center Solutions in den Bereichen Air Traffic Management für die zivile und militärische Flugsicherung und Public Safety & Transport für Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Schifffahrt und Bahn. Vor dem Hintergrund der Makrorisiken befindet sich Frequentis mit ihrer von der öffentlichen Hand geprägten Kundenstruktur in einer relativ gesehen komfortablen Lage, so die Analysten der **Bank M**. „Denn die Investitionen in diesem Bereich unterliegen nicht den typischen konjunkturellen Schwankungen, das Portfolio der militärischen Flugsicherung könnte sogar von der jüngsten Entwicklung profitieren.“ Wie gefragt die Lösungen sind, zeigt sich im Auftragsbestand von 498,1 Mio. Euro zur Jahresmitte. Der Umsatz kletterte im ersten Semester um 16 Prozent, ohne Akquisitionen um 4,3 Prozent. Mit Blick auf das Gesamtjahr 2022 steht eine operative Marge (Ebit) von rund sechs bis acht Prozent auf dem Plan. Mit einem **Discount-Zertifikat** der **Raiffeisen Centrobank** kommen auch defensiv orientierte Anleger zum Zug. Das Papier erreicht im September 2023 einen Maximalertrag von 6,7 Prozent, auch wenn die Aktie dann rund zehn Prozent tiefer steht (ISIN [AT0000A2XEQ6 >>>](#)).

Die Frequentis-Aktie notiert nur unweit ihres Rekordstands. Seit Jahresbeginn steht ein Plus von mehr als 20 Prozent zu Buche.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Sommer, Sonne,
Tradingzeit.Über 170.000* Hebelprodukte
für alle Hochs und Tiefs.

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](http://www.zertifikate.morganstanley.com)

*Stand: 04.07.22

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.550 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

GodmodeTrader

derStandard.at

GEWINN

finanzen.at

wallstreet online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.